

Lutherum, daß er es in seiner Uebersetzung recht übel getroffen habe, weil das im Hebräischen Text befindliche Wort חֲרִירָה gar nicht ein Beyspiel oder Exempel, sondern eine scharffe und subtile Rede, wie dunckele Räzel sind, bedeute. Ihr aber, Geliebteste, erkennet auch bey dieser Gelegenheit, daß **GOTT** die Weißheit dieser Welt zur Thorheit mache, und seinen Kindern gleichsam im Schlaf viel herrlichere Erkantnuß gebe, als die Weisen dieser Welt mit aller ihrer Gelehrsamkeit und Spitzfündigkeit erlangen mögen. Das obgedachte Wort * bedeutet eigentlich eine scharff- und durchdringend- gefasste Rede, welche wie ein gewetztes Schwerdt oder Spieß eindringt, gerade wie dort Salomo sagt, daß die Reden der Weisen Spieße und Nägel seynd, Pred. XII, 10. Es zeigt einen Vortraa moralischer Lehren an, der also gefasset ist, daß ein vernünftiger Mensch ihn nicht von sich weisen kan, sondern sich getroffen finden muß. Und solches geschicht hauptsächlich durch die bey den Morgenländischen Weisen sehr gebräuchliche Parabolæ, oder Exempel-Reden und Lehr-Erzehlungen, da die Sache mit allen Umständen in der Gestalt einer Historischen Erzehlung so genau gefasset, und so lebendig und eindringend vorgestellet wird, daß jederman, und sonderlich diejenigen, welche es angehet, es gleichsam greiffen und fühlen müssen. Jotham redete auff diese Art zu den Einwohnern zu Sichem, daß sie sich scharff getroffen funden, Judic. IX, 7. sq. Nathan sprach also den König David an, mit der Erzehlung von dem einzigen Schäflein eines armen Mannes, 2. Sam. XII, 1. sq. daß es ihm durchs Herz gehen mußte. Und sonderlich hat der größte Lehrer **JESUS** seinen Mund mit solchen Beyspielen und Lehr-Erzehlungen auffgethan, womit sich die Pharisäer und Schriftgelehrten vollkommen getroffen funden, denn es waren

Bey-

* חֲרִירָה , welches die Lexicographi durch Aenigma uebersetzen, kommt her von חָרַר , so nichts anders ist, als scharff und appropriert, oder mit nahen Umständen, jedoch unter einer verblühten Erzehlung, reden: Also kommt es sonderlich vor Ezek. XVII, 2. allwo der Prophet die Parabolam von dem grossen Adler und Weinstock den Israeliten einschärffet. Beyde Worte gehören in die Familie der von dem Saam, Wort חָרַר herstammenden dictionum, dergleichen das Verbum geminatum חֲרִירָה ist, so nach aller Gelehrten Meynung heisset, scharff seyn, wie denn auch alle Derivata desselben keinen andern Verstand haben. Daher ist zu mercken, daß חֲרִירָה niemahls schlechterdings und vor sich ein Räzel bedeute, sondern nur von solchen Räzeln gebraucht werde, die zugleich Parabolæ sind, z. ex. von Simsons Räzel, in welchem die Erzehlung und die Umstände von dem Löwen, den er getödtet hatte, eingeschlossen waren. R. Levi ben Gerson sagt nicht uneben über Prov. VI, 6. *Hhidah* sey so viel als die Spitze von einem Saam-Korn, oder dessen Keimgen, darinnen alle Krafft enthalten ist, wenn es ausbrechen soll. Die obgedachte Bedeutung unsers Wortes hat der seel. Calovius schon ziemlich eingesehen, in Bibl. Illustr. ad Prov. VI, 6.